

Liebe DeSaFor-Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen Südafrikas,

die Wahlergebnisse der südafrikanischen Parlamentswahlen 2024 liegen vor und deuten auf eine schwierige Regierungsbildung hin, die laut Verfassung bis zum 16.06.2024 erfolgen muss. Denn an diesem Tag muss das Parlament zusammentreten und als einen der ersten Akte den Präsidenten wählen. Zum ersten Mal müssen die Parteien sich auf nationaler Ebene auf eine Koalitionsregierung verständigen oder mit einer Minderheitsregierung umzugehen lernen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, Sie zeitnah nach der Wahl mit den wichtigsten Zahlen in einem „Newsletter aktuell“ zu versehen. So können Sie auf einer soliden Faktenbasis die Entwicklungen der kommenden Wochen besser einschätzen. Anfang Juli 2024 werden wir einen ausführlichen Newsletter mit Analysen aus deutscher und südafrikanischer Sicht herausbringen.

Parlamentswahlen in Südafrika 2024: Zahlen und Fakten

Die Südafrikaner haben bei den Parlamentswahlen 2024 den ANC erwartungsgemäß abgestraft und ihm einen überdeutlichen Stimmenverlust von 17,3 % im Vergleich zu den Wahlen in 2019 beschert, so dass er auf gerade mal 40 % Stimmenanteil gekommen ist. Völlig überraschend hat die von Jabulani Kumalo im September 2023 gegründete Partei uMkhonto weSizwe (MK) aus dem Stand heraus landesweit 14,6 % der Stimmen auf sich gezogen. Jacob Zuma, Cyril Ramaphosas Vorgänger, hat vor allem die Zulus mobilisiert. So hat in der weit überwiegend von Zulus bewohnten Provinz KwaZulu Natal die MK sogar 46 % der Stimmen erzielt. Die zweitstärkste Partei Democratic Alliance konnte ihren Stimmenanteil lediglich um 1% steigern. 7 kleinere Parteien haben jeweils um die 2 % und weniger erlangt. Ihr Projekt, zusammen mit der DA im Rahmen der Multi Party Charter eine Mehrheit gegen den ANC und die Linksparteien zu erlangen, ist also krachend gescheitert.

Wahlbeteiligung:

Die Wahlbeteiligung lag bei 59 % der Wähler*innen, die sich registriert hatten (2019: 66 %). Bezogen auf die nach der Verfassung wahlberechtigten Südafrikaner*innen sind aber nur 40% an die Wahlen gegangen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

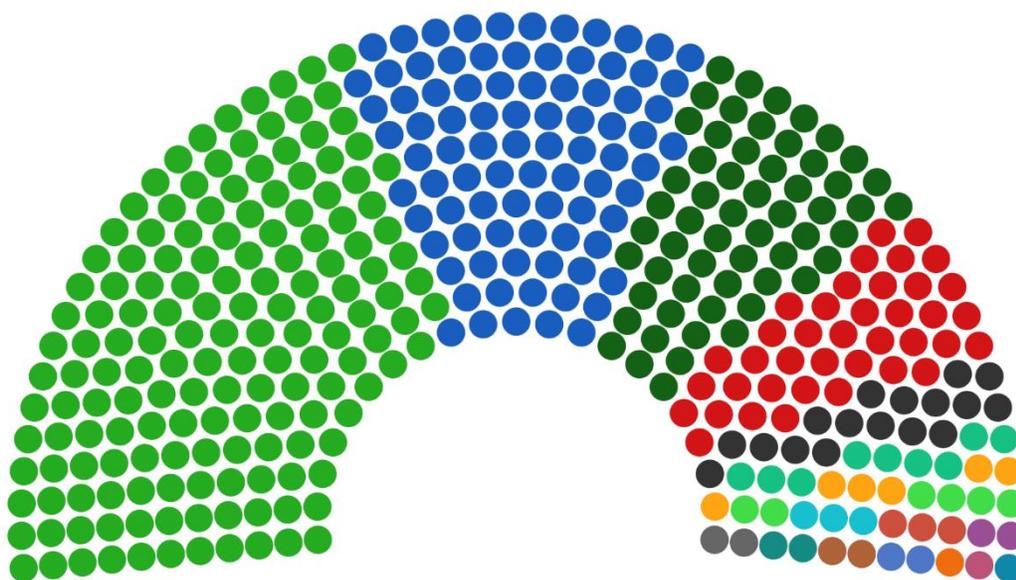
Partei	An- teil 2024	An- teil 2019	Diffe- renz	Sitze 2024	Sitze 2019	Dif- fe- renz
ANC	40,2	57,5	./ .17,3	159	230	./ .71
DA	21,8	20,8	+ 1,0	87	84	+3
MK	14,6	-	-	58	-	-
EFF	9,5	10,8	./ . 1,3	39	44	./ . 4
IFP	3,9	3,4	+ 0,5	17	14	+ 3
PA	2,1	-	-	9	-	-
FF+	1,4	2,4	./ . 1	6	10	./ . 4
Ac- tion SA	1,2	-	-	6	-	-

Legende: ANC: African National Congress / DA: Democratic Alliance / MK: uMkhonto weSizwe / EFF: Economic Freedom Fighters / IFP: Inkatha Freedom Party / PA: Patriotic Alliance / FF+: Freedom Front plus

National Assembly seat allocation 2024

Select a year below and click the dots for data

2024	2019	2014	2009
------	------	------	------



Anmerkung: Die Zusammensetzung des Parlaments in 2019, 2014 und 2009 kann in dieser Darstellung nicht aufgerufen werden. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Einige Ergebnisse der Wahlen zu den Provinzparlamenten

Gauteng: ANC 36,51 % / DA: 26,6 % / EFF: 12,46 %

Westkap: DA 53,05 % / ANC: 21,34 % / PA: 7,33 %

KwaZulu Natal: MK 45,93 % / ANC 17,62 % / IFP: 16,28 %

Der ANC konnte hingegen erneut die Mehrheit der Stimmen in den Provinzen

Free State (52,88 %) / **Limpopo** (74,23 %) / **Mpumalanga** (51,89 %) / **North-West** (58,3 %) /

Eastern Cape (62,47 %) erlangen, nicht jedoch im **Nordkap** (49,3 %).

Wie immer mit herzlichen Grüßen,
Ihr **Hans-Werner Bussmann**